



Erzabtei
St. Ottilien



01.11.
2026

15:30 Uhr

in der
SCHULKIRCHE
St. Michael
SANKT OTTILIEN

OSCAR PETERSON'S EASTER SUITE

Jazztrio – Kordes-Tetzlaff-Godejohann

Olaf Kordes Piano, Arrangement, Komposition

Wolfgang Tetzlaff Kontrabass

Karl Godejohann Schlagzeug

Eintritt frei – Spenden erbeten.

Oscar Peterson's Easter Suite

Der legendäre kanadische Jazzpianist Oscar Peterson (1925–2007) komponierte die „Easter Suite“ 1984 im Auftrag der BBC. Entstanden ist eine zutiefst berührende musikalische Interpretation der Passionsgeschichte für Jazztrio – sensibel, fein nuanciert und von großer spiritueller Tiefe. In den neun kurzen Sätzen der Suite rücken Ver-söhnung, Vergebung und Hoffnung programmatisch ins Zentrum und verleihen dem Werk zugleich eine eigene theologische Dimension.

Die „Easter Suite“ zählt bis heute zu den weitgehend unbekanntem Schätzen geistlicher Jazzmusik und stellt eine außergewöhnliche Bereicherung des Kanons traditioneller Passionsmusiken dar.

Obwohl das Werk 1984 für eine BBC-Produktion entstand, existiert bis heute lediglich ein Fernseh-Mitschnitt jener Uraufführung. Oscar Peterson selbst brachte die Komposition danach nicht erneut auf die Bühne.

Dem Bielefelder Jazztrio Kordes–Tetzlaff–Godejohann kommt das besondere Verdienst zu, dieses lange in Vergessenheit geratene Werk wiederentdeckt und nach über zwei Jahrzehnten erneut konzertant aufgeführt zu haben. Seitdem präsentiert das Trio die „Easter Suite“ regelmäßig in Kirchen, Konzertsälen und auf renommierten Festivals und Konzertreihen, darunter die Feierlichkeiten zum Mauerfall-Jubiläum in Berlin (2009), der Schönberger Musiksommer, das Festival Musica Sacra Paderborn, die Greifswalder Bachwoche, der Musiksommer St. Michaelis Hildesheim, die Würzburger Dommusiken, die Haller Bachtage sowie „Kultouren im Kloster Bronnbach“.

„Perfekt abgestimmtes und sensibel agierendes Triospiel, enorme Klangfülle, faszinierendes Spiel auf dem Flügel“, urteilt das renommierte Jazzpodium. Ein außergewöhnliches Konzerterlebnis.

Kontext zum Passions Geschehen

Oscar Peterson glaubte an Gott. Das verrät jeder Ton seiner Ostersuite - sei es das melancholische Abendmahl, sei es ein einsam-nachdenklicher Spaziergang durch den Garten Gethsemane. Jeder Ton des kanadischen Pianisten, des Bassisten Niels-Henning Ørsted Pedersen und des Schlagzeugers Martin Drew lässt spüren, wie ernst sie die Passionsgeschichte nehmen. Natürlich swingen sie, und selbst Jesu am Kreuz ausgestoßener Satz „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ wird hier nicht zum neutönerischen Aufschrei: Oscar Peterson entschied sich für ein leises, verinnerlichtes Herangehen, das an seine 1962 erstmals aufgenommene „Hymn To Freedom“ erinnert. Er erzählt die Passionsgeschichte nicht als Tage voll blutrünstiger Gewalt und Menschenverachtung. Stattdessen nimmt er sie als Anlass zur dankbaren Selbstvergewisserung, dass Jesu Leiden ihn und die Menschheit erlöst haben. Leise und frei von Hass fragt sein Jesus den Jünger Judas Ischarioth: „Warum hast du mich verraten“ -

und dies wirkt so abgeklärt, dass es keiner Antwort bedarf. Der Satz „The Trial“, also die Verhandlung vor Pontius Pilatus, untermalen plakative Trommelwirbel, und die auf dem Kreuzweg häufig gestellte Frage „Are You Really King Of The Jews“ ist Anlass für einen kurzen Dialog von Bass und Piano, zeugt aber ebenso wie die übrigen Passagen von einer allen Anfeindungen überlegenen Güte Jesu. Er ist mit allem einverstanden, was Gott für ihn vorgesehen hat, und - so Oscar Petersons Haltung - der Band steht es nicht an, darüber ein Klagelied anzustimmen. Glück, ja überschwängliche Freude symbolisiert folgerichtig das Finale „He Has Risen“: Jesus ist auferstanden und zu seinem Vater Gott zurückgekehrt.

Werner Stiefele, 20.3.2004

Jazztrio – Kordes-Tetzlaff-Godejohann



Olaf Kordes studierte Klassisches Klavier bei Martin Hansen (Bielefeld, Osnabrück) und Jochen Kilian (FWH Essen) sowie das Fach Jazz-Arrangement.

Seine Kompositionen und Arrangements balancieren virtuos auf der Grenze von Klassik und Jazz und erklangen u.a. bereits im Rahmen zahlreicher Konzerte und Festivals. (Int. Bachwochen Thun (CH), Haller Bachtage, Wiblinger Bachtage, Schönberger Musiksommer, Bronnbacher Kultouren, Jazztage im Kloster Seeon, Festival „Jazz in der Kirche“ etc.)

Seine für das Jazztrio Kordes-Tetzlaff-Godejohann konzipierten Projekte (Transkription und Neuinterpretation der Easter Suite Oscar Petersons, My heart belongs to, Salute to Bach – Bach and More, Luther/Bach/Blues/2017) wurden in Deutschland, Österreich und der Schweiz in zahlreichen Konzerten realisiert. Die CD-Einspielung seiner Arrangements und Kompositionen im Rahmen des Projektes „heimlich, still und leise“ wurde 2017 für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert. Reinald Hanke (Neue Musikzeitung) lobt das „singende, kristalline Klavierspiel“ und ein „Formbewusstsein, über das man staunt“.

Die Neubearbeitung von Gershwins „Rhapsody in Blue“ für Orgel und Jazztrio gemeinsam mit dem Organisten Jürgen Sonnentheil auf Basis der Orgeltranskription von Barry Jordan (Magdeburger Dom) stellt das neueste Projekt aus der Feder des Pianisten, Arrangeurs und Komponisten dar.

Wolfgang Tetzlaff darf mit Recht als Urgestein der Bielefelder Jazzszene bezeichnet werden. Er ist Gründungsmitglied der mehr als 25 Jahre alten Universitäts-Big-Band, war lange Jahre Bassist der Band „Quinteto Java“ um die Sängerin Maria de Fatima und Begleiter zahlloser musikalischer Projekte.

Karl Godejohann arbeitet seit 1980 als freiberuflicher Musiker und Schlagzeuglehrer. Seitdem u.a. mit den Jazzbands „Alte Leidenschaften“ und „Die Konferenz“ in Deutschland und dem europäischen Ausland erfolgreich (z.B. „Berliner Jazztage“, „Leverkusener Jazztage“, „Int. Jazzfestival Kopenhagen“, „Jazz a Mulhouse“, „Int. Jazzfestival Münster“, Preisträger des „Stadtmusik“- Wettbewerbs des WDR/ Köln, 1. Preisträger „Westfalen-Jazz“, verschiedene CD- Veröffentlichungen). Tanztheater- und Schauspielmusik u.a. für das Theaterlabor/ Bielefeld. Seit 2006 Mitglied im Trio „Kordes-Tetzlaff-Godejohann“. Darüber hinaus auch als freiberuflicher Toningenieur tätig.

